

Bezirksausschuss des 19. Stadtbezirkes
**Thalkirchen - Obersendling - Forstenried -
Fürstenried - Solln**



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstr. 14, 81373 München

Vorsitzender
Dr. Ludwig Weidinger

Geschäftsstelle:
Meindlstr. 14, 81373 München
Telefon: (089) 233-33883
Telefax: (089) 233-33885
E-Mail: ba19@muenchen.de

München, 01.12.2020

Anfrage: Rahmenplan/Gewerbeband Obersendling

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Firmen Klüber, Schleicher und Brunata haben Mitglieder des Bezirksausschusses 19 über betriebliche Notwendigkeiten ihres Standortes in Obersendling informiert. Nachdem darüber hinaus dem Bezirksausschuss schon seit längerem keine aktuellen Informationen zum Stand der Planungen des Rahmenplan/Gewerbebands Obersendling bekannt geworden sind, bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1) Wege zu den beiden neuen Schulen am Ratzingerplatz/Aidenbachstraße

- a) Gibt es Planungen auf welchen Straßen/Wegen das insbesondere zum neuen Gymnasium zu erwartende hohe Fahrradaufkommen von Schülerinnen und Schülern abgewickelt werden soll?
- b) Welche Fahrradwege sollen im näheren Umkreis der Schulen verbessert werden und welche sollen neu angelegt werden?
- c) Gibt es Überlegungen zu einer Durchquerungsmöglichkeit für das Areal zwischen Boschetsrieder Straße, Geisenhausenerstraße, Kistlerhofstraße und Aidenbachstraße zwischen Geisenhausenerstraße und Aidenbachstraße?

2) Zur ehemaligen Bahntrasse zwischen Geisenhausenerstraße und Aidenbachstraße

- a) Wer ist Eigentümer des ehemaligen Bahngleises in diesem Bereich?
- b) Sind der Stadt München Art und Notwendigkeit der derzeitigen Nutzung der Bahntrasse durch die ansässigen Betriebe bekannt?
- c) Welche vertraglichen Vereinbarungen über die Nutzung dieser Flächen bestehen mit den oben genannten Firmen? Gibt es für die Nutzung der Trasse abgesicherte Auflagen?
- d) Plant die Stadt München weiterhin die Verwirklichung des „Grünen Bands“ mit Fuß-/Radweg in dem Bereich zwischen Geisenhausenerstraße und Aidenbachstraße auf dem ehemaligen Bahngleis?

- e) Wenn Frage d) mit ja beantwortet wird: Wie sollen dann die ansässigen Firmen in Zukunft beliefert werden? Gibt es dazu von Seiten der Stadt Überlegungen oder Gespräche mit den Firmen?
- f) Wenn nein, aus welchen Gründen nicht?
- g) Wie wird ein Evakuierungsplan der Firmen, die von der Aidenbachstraße aus ihre Zugänge haben, im Einklang mit der Feuerwehr umgesetzt werden, wenn möglicherweise das Gelände der Bahntrasse nicht mehr zur Verfügung stünde?

3) Bebauungsplan 2139

- a) In welcher Form sind oder werden die benachbarten Firmen im östlichen Bereich in das Bebauungsplanverfahren eingebunden?
- b) Die aktuelle Zulieferung für die Firma Klüber Lubrication und Schleicher erfolgt über die Geisenhausenerstraße. Dazu müssen Sattelschlepper in der Straße rangieren und nutzen aktuell nach unseren Informationen die Einfahrt Geisenhausenerstraße 6. Nach unserem Stand ist diese Frage im Bebauungsplan 2139 nicht berücksichtigt. Ist das korrekt?
- c) Hat die Stadtverwaltung abgefragt, wie die Bedürfnisse der Anlieferungen der ansässigen Firmen für alle Eventualfälle der Anlieferung (Größe der LKWs/Sattelschlepper, Tonnage) in der Geisenhausenerstraße sind und wie werden diese berücksichtigt?
- d) Welche Optionen sieht die Stadtverwaltung für eine „sichere Lösung“?
- e) Gibt es hierzu Gespräche mit Salvis AG und den betroffenen Firmen?

Der BA geht davon aus, dass im „Rahmenplan Obersending“, also innerhalb dieses Gebietes, weiterhin industrielles Gewerbe und Arbeitsplätze möglich sein soll. Daher wünschen wir, dass etablierte, zum Teil mehr als fünf Jahrzehnte ansässige Unternehmen und Gewerbesteuerzahler in die Planungen rechtzeitig mit ihren Bedürfnissen berücksichtigt und gemeinsam Lösungen angestrebt werden.

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ludwig Weidinger
BA19-Vorsitzender